

In Eisenstadt eröffnet am 12. Oktober die erste Mobilitätszentrale des Burgenlandes!

Mobilitätszentralen sind das neue Informations- und Dienstleistungsangebot für umweltfreundlicheren Verkehr. Sie helfen den Öffentlichen Verkehr zu optimieren und den Bürgern näher zu bringen.

In Eisenstadt eröffnet **b-mobil.info - die Mobilitätszentrale Burgenland** ihre Pforten. Der Standort der Mobilitätszentrale am Domplatz in Eisenstadt, wo täglich knapp 8.000 Menschen mit den öffentlichen Bussen ankommen und abfahren, ist ideal, um den Fahrgästen ein kompetentes Informations- und Beratungsangebot zum Öffentlichen Verkehr bieten zu können.

Die „Mobilitätszentrale Burgenland“ ist ein zentrales Projekt des vom Land Burgenland, dem Lebensministerium (BMLFUW) sowie dem Verkehrs- und Wirtschaftsressort mit Unterstützung der EU finanzierten Schirmprojekts **„Nachhaltig umweltfreundlicher Verkehr und Tourismus in Sensiblen Gebieten – Region Neusiedler See/Fertő-tó“**.

Für **Landeshauptmann Hans Niessl** sind nachhaltige und umweltverträgliche Formen der Mobilität die Zielsetzung des grenzüberschreitenden Schirmprojektes "Verkehr in Sensiblen Gebieten". „Wir konnten im Rahmen dieses Projektes bereits eine ganze Reihe von Maßnahmen umsetzen, wie zum Beispiel die Elektrifizierung der Neusiedler Seebahn, die Installierung von Gemeindebussen in Breitenbrunn, Purbach und Mörbisch. Und mit der Schaffung der Mobilitätszentrale Burgenland konnte eine weitere wichtige Maßnahme umgesetzt werden“, so der Landeshauptmann. Er sieht darin eine wichtige Investition, die zu weiteren Qualitätssteigerungen beitragen wird. Unter anderem durch die Verbesserung von Information und Service, durch eine persönliche Mobilitätsberatung sowie durch die bessere Abstimmung und Vernetzung der Verkehrsträger.

Auch **Landeshauptmann-Stv. Franz Steindl** ist überzeugt, dass die Mobilitätszentrale eine wichtige Schrittmacher- und Schnittstellenfunktion zwischen der Wirtschaft und der Umwelt erfüllen wird. „Der öffentliche Verkehr spielt im Burgenland leider noch eine eher



Nachhaltig umweltfreundlicher Verkehr und Tourismus in Sensiblen Gebieten Region Neusiedler See/Fertő-tó

Mobilitätszentrale Burgenland – Teil des gemeinsamen, grenzüberschreitenden Schirmprojekts von



Gefördert aus den
Mitteln des
Europäischen Fonds
für regionale
Entwicklung (EFRE)

untergeordnete Rolle. Gleichzeitig wird der öffentliche Verkehr immer wichtiger, einerseits aus Gründen des Umweltschutzes, aber auch weil der Individualverkehr an seine Grenzen stößt. Was wir in Zukunft brauchen ist ein sinnvolles Mobilitätsangebot, das den Ansprüchen der Verkehrsteilnehmer ebenso gerecht wird wie jenen der Wirtschaft und der Umwelt“ so Landeshauptmann-Stv Franz Steindl.

„Die Mobilitätszentrale Burgenland kann auf die wertvollen Erfahrungen der von Lebensministerium gemeinsam mit dem Verkehrsministerium initiierten Mobilitätszentralen „Mobilito“ in Bischofshofen und „Xeismobil“ im Gesäuse zurückgreifen. Beide Mobilitätszentralen haben gezeigt, dass man mit offensiven Dienstleistungen und Angeboten auch im Bereich des Öffentlichen Verkehrs erfolgreich sein kann. Mobilitätszentralen als Informationsdrehscheiben helfen den umweltfreundlichen Öffentlichen Verkehr kundenfreundlicher zu machen. Wir unterstützen daher ihren Aufbau“ bekräftigt **Sektionschef Günter Liebel vom Lebensministerium**.

Zwtl.: Ziele und Aufgaben der Mobilitätszentrale

Der Leiter der Mobilitätszentrale Roman Michalek und seine Mitarbeiterin Martina Jauck stehen für Tarif- und Fahrplanauskünfte, Mobilitätsberatung für Schulen, Betriebe, Behörden und individuelle Verkehrsinformationen zur Verfügung. Als zentrale Anlaufstelle für alle Belange mit Mobilitäts- oder ökotouristischem Bezug in der Region soll die Mobilitätszentrale zu einer umweltfreundlichen und kosteneffizienten Personenverkehrslogistik der Region beitragen. Insbesondere werden folgende Ziele angestrebt:

- * Erleichterung des Zugangs zum Öffentlichen Verkehr
- * Förderung der Abstimmung zwischen den Verkehrsträgern des Öffentlichen und Privaten Verkehrs
- * Vernetzung mit anderen Verkehrsträgern des Umweltverbunds wie Radfahren und zu Fuß gehen
- * Verkehrssparende Abwicklung im touristischen Reiseverkehr

Die Mobilitätszentrale soll aber nicht nur Auskunftsbüro sondern auch Anlaufstelle und Koordinationsdrehscheibe für Projekte des Öffentlichen Verkehrs sein. Vor allem der Bewusstseins bildende Aspekt – die Mobilitätsberatung – soll einen wesentlichen Schwerpunkt in der Mobilitätszentrale einnehmen. So soll zum Beispiel die Anreise zu den zahlreichen Events in der Region mit öffentlichen Verkehrsmitteln attraktiviert werden. Die



Nachhaltig umweltfreundlicher Verkehr und Tourismus in Sensiblen Gebieten Region Neusiedler See/Fertö-tó

Mobilitätszentrale Burgenland – Teil des gemeinsamen, grenzüberschreitenden Schirmpojekts von



Gefördert aus den
Mitteln des
Europäischen Fonds
für regionale
Entwicklung (EFRE)

Mobilitätszentrale soll Betriebe, Schulen und Kindergärten ansprechen, um den Öffentlichen Verkehr als sinnvolle Alternativen zum Autoverkehr darzustellen und zu bewerben. Die Mobilitätszentrale soll der gesamten Region Nutzen in verschiedensten Bereichen bringen:

- * Verbesserung des Mobilitätsangebots durch besser aufeinander abgestimmte Angebote
- * Höhere Fahrgastzahlen und damit bessere Kostendeckung im Öffentlichen Verkehr
- * Flexiblere Zeitgestaltung und Kostenersparnis für Einheimische und Gäste durch abgestimmte Mobilitätsangebote
- * Umweltschutz durch effiziente Verkehrsabwicklung (weniger Fahrten, weniger Lärm, weniger Abgase)
- * Kooperation der Grenzregionen durch Verbesserung des grenzüberschreitenden Öffentlichen Verkehrs

Die Koordination des Schirmprojekts liegt im Lebensministerium beim Leiter der Verkehrsabteilung Robert Thaler, im Land Burgenland beim Verkehrskordinator Thomas Perlaky. Das Land Burgenland und das Lebensministerium – als die Hauptfinanziers der Mobilitätszentrale Burgenland - wollen mit **b-mobil.info** einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung des umweltfreundlichen Verkehrs in der sensiblen Region Neusiedler See/Fertö-Tó leisten und die Verkehrsmittelwahl zugunsten des öffentlichen Verkehrs beeinflussen.



Nachhaltig umweltfreundlicher Verkehr und Tourismus in Sensiblen Gebieten Region Neusiedler See/Fertö-tó

Mobilitätszentrale Burgenland – Teil des gemeinsamen, grenzüberschreitenden Schirmprojekts von



Gefördert aus den
Mitteln des
Europäischen Fonds
für regionale
Entwicklung (EFRE)

Zwtl.: INFORMATIONEN ZUM SCHIRMPROJEKT

Österreichisch-Ungarisch-Slowakisches Schirmprojekt „Nachhaltig umweltverträglicher Verkehr und Tourismus in Sensiblen Gebieten – Region Neusiedler See/Fertő-tó“

Die Region Neusiedler See/Fertő-tó wurde als Modellregion ausgewählt, weil sie als ökologisch besonders sensible Weltkulturerbe Region auch einen besonders sensiblen Umgang mit Verkehr und Infrastruktur verlangt. Mit dem österreichisch-ungarisch-slowakischen Schirmprojekt sollen modellhafte Maßnahmen entwickelt und umgesetzt werden, damit die Anforderungen von Umwelt und Weltkulturerbe, Mobilität und Verkehr, Wirtschaft und Tourismus im Sinne einer nachhaltigen grenzüberschreitenden Regionalentwicklung in Einklang gebracht werden können.

Im Rahmen des Schirmprojektes werden Projekte in 5 Arbeitsmodulen umgesetzt:

- 1: Pilotprojekte für innovativen Öffentlichen Verkehr in Gemeinden
- 2: Regionaler Öffentlicher Verkehr (make.IT) und Mobilitätszentrale Burgenland
- 3: Ökomobilität und Ökotourismus
- 4: Nachhaltiger Wirtschaftsverkehr und regionale Entwicklung
- 5: Maßgeschneiderte Infrastrukturen und neue Fahrzeugtechnologien

Das Schirmprojekt wird von den Bundesministerien für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW), für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) und für Wirtschaft und Arbeit (BWA) und dem Land Burgenland umgesetzt, finanziert und durch die Gemeinschaftsinitiative INTERREG des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Das Projektvolumen beträgt rd. 10 Millionen Euro, die Projektlaufzeit ist 2002-2007. Es wird mit Unterstützung und Mitfinanzierung von zahlreichen Partnern umgesetzt.

Zurzeit mitfinanzierende Umsetzungspartner in Österreich:

- Freistadt Eisenstadt, Stadt Neusiedl/See, Stadt Purbach
- Gemeinden Breitenbrunn, Mörbisch
- Neusiedler See Tourismus GesmbH, Nationalpark Neusiedler See-Seewinkel und Regionalverband Neusiedler See – Leithagebirge

Mögliche weitere Umsetzungspartner: St. Margarethen und Trausdorf, Pilotbetriebe für Mobilitätsmanagement, ÖBB, Postbus GesmbH, Raab Ödenburg Ebenfurther Eisenbahn.

Die Projektprioritäten und Module – einschließlich der Vorschläge zu Umsetzungsprojekten - werden in grenzüberschreitender Zusammenarbeit, insbesondere basierend auf einem Abkommen der österreichischen und ungarischen Umweltminister, ausgearbeitet.

Die Projektumsetzung wird mit Ungarischen und Slowakischen Behörden im EU INTERREG IIIA Programm zwischen Österreich-Ungarn und Österreich-Slowakei koordiniert. Die Umsetzungspartner in Ungarn sind derzeit: Fertő Hanság Nemzeti Park, Ungarisches Ministerium für Umwelt und Wasser, Ungarische Stabstelle für Regionalentwicklung. Die Umsetzungspartner in der Slowakei sind derzeit: Selbstverwaltungseinheit Region Bratislava.



Nachhaltig umweltfreundlicher Verkehr und Tourismus in Sensiblen Gebieten Region Neusiedler See/Fertő-tó

Mobilitätszentrale Burgenland – Teil des gemeinsamen, grenzüberschreitenden Schirmprojekts von



Gefördert aus den Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Projekthintergrund

Österreich ist Lead Country zum Kapitel "Schutz von Sensiblen Gebieten" im Follow-Up der UNECE Wiener Deklaration für Verkehr und Umwelt und ist federführend im UNECE-WHO Paneuropäischen Programm für Verkehr, Gesundheit und Umwelt (THE PEP) engagiert.

Die Lead Country Initiative wird in Österreich gemeinsam vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft und Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) getragen.

Die ökologisch sensible Neusiedler See Region erfordert einen besonders sensiblen Umgang mit Verkehr und Infrastruktur und wurde daher für exemplarische, modellhafte Umsetzungen ausgewählt.

Region Neusiedler See/Fertő-tó

Die Region Neusiedlersee/Fertő-tó ist eine einzigartige Landschaft mitten im Herzen Europas. Das Zentrum dieser vielfältigen Natur- und Kulturlandschaft bildet der flache, etwa 320km² große Steppensee.

Die Kulturlandschaft der Region Neusiedler See wurde 2001 gemeinsam mit dem ungarischen Teil des Sees bei der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Das Gebiet des jungen Welterbes umfasst als Kernzone das Biosphärenreservat Neusiedler See sowie die Kulturlandschaft um den See mit der historischen Altstadt von Rust und dem Schloss in Nagycenk.

Nicht nur die geologische und geomorphologische Vielfalt dieses Gebietes, ist eine Besonderheit. Ebenso bietet diese Landschaft am Übergang zwischen Alpen und der Ungarischen Tiefebene Lebensraum für eine einzigartige Vielfalt von Pflanzen- und Tierarten, die aus dem pannonischen, alpinen und auch dem mediterranen Bereich kommen und hier aufeinander treffen.

Neben Flora und Fauna verfügt das junge Weltkulturerbe durch das Aufeinandertreffen von germanischen, slawischen und finno-ugrischen Sprachgruppen auch über eine außergewöhnliche ethnische Vielfalt. Ein reiches archäologisches Erbe sowie die oftmals gut erhaltene alte Bausubstanz der Orte, prägen die Landschaft in kultureller und ästhetischer Sicht.

Gesamtkoordination des Schirmprojekts

BMLFUW, Abteilung V/5 - Verkehr, Mobilität, Siedlungswesen und Lärm,
DI Robert Thaler und Mag. Eva Gleissenberger

BMVIT, Abteilung I/K/4 - Internationale Netze und Generalverkehrsplan,
DI Ernst Lung

BMWA, Abteilung V/4 - Tourismus-Förderungen,
MR Mag. Walburga Einicher und Dr. Angelika Schätz

Land Burgenland, Verkehrskoordination,
DI Thomas Perlaky und DI Emil Csencits

Das Gesamt-Projektmanagement erfolgt durch die
ARGE ILF – *stadtland* – Knoll • Planung & Beratung.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.sensiblegebiete.at



Nachhaltig umweltfreundlicher Verkehr und Tourismus in Sensiblen Gebieten Region Neusiedler See/Fertő-tó

Mobilitätszentrale Burgenland – Teil des gemeinsamen, grenzüberschreitenden Schirmprojekts von



Gefördert aus den
Mitteln des
Europäischen Fonds
für regionale
Entwicklung (EFRE)